

STADT & LAND



Bierwanderung

Auf sehr große Resonanz stieß die neueste Auflage der Kulinarischen Bierwanderung.

► Seite 19



GUTEN MORGEN

Konsumbrot

Liebe Leserinnen und Leser. Als Mitte 1950 der Brotpreis freigegeben wurde, stieg er sofort an. Das führte zu Protesten der Gewerkschaften und der Verbraucher. Die Furcht war groß, dass die ärmere Bevölkerung es sich nicht mehr leisten könne. Die Regierung reagierte darauf und ließ den Ernährungsminister am 14. Juli 1950 vor dem Bundestag erklären, dass das 1 kg-Mischbrot aus Roggen und Weizen subventioniert bleibe und zum festgelegten Preis von 50 Pfennigen verkauft würde. Unter dem Namen „Konsumbrot“ wurde es zur Legende. Es schmeckte und war von guter Qualität. In der Bevölkerung rotierte der Spruch: „Konsumbrot macht Wangen rot“. In der Bundesrepublik lief die Subventionierung, die bis dahin fast eine halbe Milliarde DM gekostet hatte, Mitte Februar 1953 aus. In Westberlin blieb sie noch drei Jahre. Die Bezuschussung war falsch, weil auch die Reichen zum Konsumbrot griffen, es also nicht zum Arme-Leute-Brot wurde. Zuletzt machte es ein Drittel des gesamten Brotverbrauchs aus. Die Bäcker, die ihre Produktionszahlen zu hoch angegeben hatten, mussten vierzig Millionen DM Zuschüsse zurückzahlen, hatten dazu aber bis 1980 Zeit. Heute ist der Name Legende und es wird immer noch nachgebacken.

Euer Strolch

Ausschüsse und Parlament

LAUTERBACH (cke). Der Lauterbacher Wirtschafts-, Bau- und Planungsausschuss kommt am Dienstag, 15. Juli, ab 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses zusammen. Auf der Tagesordnung steht die Änderung des Flächennutzungsplanes für den Flugplatz in Wernges und die Aufstellung eines Bebauungsplanes sowie die geplante Sanierung des Rathauses und entsprechend vorliegende Anträge dazu von CDU, FDP und FW sowie den Grünen. Zudem geht es um die Verlagerung des Touristcenters (Anträge von CDU, FDP, FW und SPD) sowie die Aufwendungen für den Tourismus (Antrag von CDU, FDP und FW). Am Mittwoch, 16. Juli, tagt der Haupt- und Finanzausschuss (HFA) an gleicher Stelle ab 19 Uhr und wird sich neben der Flugplatz-Thematik mit dem Einspruch eines Lauterbacher gegen die Gültigkeit der Bürgermeister-Direktwahl befassen. Eine Woche später befasst sich die Stadtverordnetenversammlung im Rathaus ab 18.30 Uhr mit diesen beiden HFA-Themen sowie dem Jahresabschluss für 2009.

REDAKTION

E-Mail
redaktion@lauterbacher-anzeiger.de
sport@lauterbacher-anzeiger.de

Telefon
Claudia Kempf (cke), Leitung 06641/6466-22
Bertram Lenz (bl) -23
Tina Vonderheid (ti) -24
Kai Kopf (kk) Sport -25
Annika Rausch (ar) -26

Telefax 06641/6466-65

Zeitung online:
www.lauterbacher-anzeiger.de



Längs der Lauter standen die Menschen dichtgedrängt, um den Start zu verfolgen.

Foto: Lenz

Sonnenschein und strahlende Gesichter

ENTEN-WETTSCHWIMMEN Großer Erfolg für Lions Club Alsfeld-Lauterbach: Rund 5000 Besucher / Auto ging an Neunjährige

Von Bertram Lenz

LAUTERBACH. Da passte einfach alles: Herrliches Wetter, eine perfekte Organisation und rund 5000 Besucher (möglicherweise auch ein bisschen mehr) haben das „Enten-Wettschwimmen auf der Lauter“ am Samstagnachmittag zu einem ganz großen Erfolg werden lassen. Der Veranstalter, der Lions Club Alsfeld-Lauterbach, darf rundum zufrieden sein und sollte sich Gedanken um eine Wiederholung machen.

Freuen darf sich indes auch die Jugendhilfeeinrichtung in Lauterbach, die Mädchen und jungen Frauen zur Seite steht, die Gewalt oder extreme Vernachlässigung erlebt haben. Denn anlässlich seines 40-jährigen Bestehens wird der Lions-Club dieser Einrichtung den Erlös des Spektakels spenden. Und das dürfte eine ganze Menge sein, denn die Teilnehmer zahlen fünf Euro, die jede der Plastikenten gekostet hatten, waren im Vorfeld weggegangen wie „warme Semmeln“. Im Endeffekt hatten sich 2750 der gelben Tierchen auf den spannenden Wettstreit begeben.

Das aber war noch nicht alles: Zahlreiche Sponsoren hatten sehr attraktive Preise zur Verfügung gestellt, auf die sich diejenigen 78 Personen freuen konnten, deren Enten am schnellsten gewesen waren. Beim ersten Platz, einem Ford KA im Gesamtwert von rund 10 000 Euro, gab es dann eine große Überraschung: Gewinnerin Mariella Schreiner, de-

ren Name auf dem Teilnahmechein stand, war nicht persönlich anwesend. Martin Hank, Präsident des Lions Clubs Alsfeld-Lauterbach, wählte die auf dem Schein angegebene Handnummer und hatte eine Christine Schreiner am anderen Ende: Ihre Tochter sei nicht da, meinte diese – und konnte sich anschließend kaum fassen, als ihr Hank mitteilte, ihre Tochter habe gerade ein neues Auto gewonnen. „Aber Mariella ist erst neun Jahre alt“, musste ihn die Frau aus Schwalmatal zwischen dem heftigen Applaus der vielen Zuschauer unterbrechen – und versprach, den Ford KA gemeinsam mit ihrer Tochter in Lauterbach abzuholen, was dann auch in die Tat umgesetzt wurde.

Schon zum Start an der „Schubert-Brücke“ standen die Menschen – darunter sehr viele Familien mit Kindern – dichtgedrängt auf beiden Seiten der Lauter, um danach den Weg der Enten bis zur „Mondani-Brücke“ zu verfolgen, wo der Zieleinlauf war. Hier unterhielt zum einen die Lauterbacher Strumpfmusik mit Horst Pühra, zum anderen boten die Lions-Mitglieder verschiedene Aktionen für die kleinen Besucher an, während der Tumult für willkommene Erfrischung bei den hochsommerlichen Temperaturen und der Bäcker Becker für Handfestes sorgten. Nicht zu vergessen der EC Lauterbach, der Ausschnitt seines Sommertrainings präsentierte und mit viel Beifall belohnt wurde.

Gegen 16.15 Uhr – bis 16 Uhr hatte an diesem Samstag ein Großteil des Lauterbacher Einzelhandels seine Tore geöffnet – gab dann die Lauterbacher Bierkönigin Susanne Hansel den lang erwarteten Startschuss. Die 2750 Enten hingen da bereits eine geraume Zeit in einem Spezialnetz über der Lauter, angefertigt von der Firma Baumbach, und hochgezogen mit einem Hubsteiger des Rohrreinigungsservice Marco Simon. Ein dreiviertel Jahr Vorbereitungszeit, wie Lions-Präsident Hank betonte, näherte sich somit ihrem Finale.

Eingehend auf das schlechte Wetter in den Tagen zuvor bekannte er, keinen „Plan B“ in der Schublade gehabt zu haben – auch nicht nach einem letzten Krisentreffen zwischen den Verantwortlichen der Freiwilligen Feuerwehr, Hans-Jürgen Schütz und Tony Michelis. Denn die Lauter habe nach den heftigen Regenfällen eher den Niagara-Fällen geglichen als einem ruhigen Flüssen.

Hank dankte den Hauptsponsoren Sparkasse Oberhessen, Stadtwerke Lauterbach, dem Verkehrsverein, dem Autohaus Burkardt, dem Bauzentrum Eichhorn Angersbach, dem Architekturbüro Dörge in Alsfeld, dem Display- und Verpackungsunternehmen evds in Lauterbach sowie dem Druckhaus Waitkewitsch in Alsfeld und den vielen Einzelhändlern, die sich als Vorverkaufsstellen für die Enten-Teilnahmechein zur Verfügung gestellt hatten. Hilfreiche Unterstützung sei durch die Projektgruppe gekommen, bestehend aus Jens-Otto Kimpel, Jürgen Hanitsch und Pierre Heckert, betonte der Lions-Präsident, der für den Aufbau der Internetseite dem team digital mit Thorsten Kahabka sowie dem städtischen Bauhof unter Albrecht



Ab da wurde es ernst: die ersten Enten haben das Wasser erreicht.

Foto: Schmelz

Harres und Marktmeisterin Sandra Rentenatus-Topf für die Mithilfe bei den Vorbereitungen dankte. „Diese Mannschaft funktioniert“, rief Hank Bürgermeister Rainer-Hans Vollmöller zu.

Der Verwaltungschef der Kreisstadt dankte seinerseits allen Beteiligten und dem Lions Club, der die Initiative für dieses „Enten-Wettschwimmen“ ergriffen hatte, das es unter Federführung der damaligen Aktionsgemeinschaft zuletzt gegen Ende der 90er Jahre gegeben hatte. Vollmöller würdigte die vielfältigen gemeinnützigen Aktivitäten der Lions auf sozialem, gesellschaftlichem und sportlichem Gebiet, um dann Bierkönigin Susanne beim Start der quatschegellen Enten zu assistieren.

Anschließend setzte auf beiden Seiten der Lauter eine wahre Völkerwanderung ein, da jeder Besucher am Ziel bekommen wollte, ob denn seine Ente einen Gewinn erschwommen haben könnte.

(Alle Gewinner und noch mehr auf Seite 17).



Die glückliche Gewinnerin des Ford KA, Mariella Schreiner, neun Jahre alt, gemeinsam mit Lions Club-Mitgliedern und Sponsoren.